

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

**Herausgeber:** Bioforum Schweiz

**Band:** 55 (2000)

**Heft:** 4

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# KULTUR & POLITIK

ZEITSCHRIFT FÜR ÖKOLOGISCHE ZUSAMMENHÄNGE • 4/2000



## Was ist bäuerliche Landwirtschaft?

Hans Bieri, Peter Moser, Rolf Steppacher

Seite 5

## Nachhaltige Nutzung erneuerbarer Ressourcen

Andreas Kläy  
2. Möschberg-Gespräch 2000 (2. Teil)

Seite 8

## Rinderzucht am Scheideweg

Prof. Alfred Haiger

Seite 14



## DER SAFT, DER KRAFT SCHAFFT.

**BIO-STRATH®**  
Aufbaupräparat



...nicht von ungefähr erfolgreich in über 40 Ländern der Welt!



### Hier sind Sie bei Gleichgesinnten zu Gast

Ökologisches Denken prägt den Bau, den Betrieb und die Küche des Möschberg. Frische Produkte von Biobauern aus der Region sind bei uns Normal-Standard.

Möschberg – wann immer man sich begegnet: Kurse, Tagungen, Seminaren, festliche Anlässe, Retraiten, Ferien. Hauseigene Kurse und Tagungen.

Der Möschberg mit seiner befreienden Ruhe und seiner wohltuenden Einfachheit bildet das angenehme Umfeld zum Auftanken, Entspannen und kreativen Arbeiten für Gruppen, Familien und Einzelpersonen.

Willkommen an der Sonnseite des Emmentals! Fordern Sie unsere Unterlagen an.



**Seminar- und Kulturhotel Möschberg, 3506 Grosshöchstetten**  
**Telefon 031 710 22 22, Fax 031 711 58 59**

*Sie müssen nicht viel Geld haben, sondern Ihres mit Verstand einsetzen.*

Wir investieren in die reale Wirtschaft.

Ich möchte mich an der zukunftsorientierten Geschäftspolitik der ABS beteiligen.  
Bitte senden Sie mir:

- Informationsmaterial
- Kontoeröffnungsantrag
- Unterlagen zum Kassenobligationen zeichnen

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Talon an: Alternative Bank ABS, Leberngasse 17,  
Postfach, 4601 Olten, Tel. 062 206 16 16,  
E-Mail: contact@abs.ch, Website: www.abs.ch

ALTERNATIVE BANK



# Inhalt

<b>Kultur</b>	4
<b>Politik</b>	
Was ist 'bäuerliche' Landwirtschaft?	5
<b>2. Möschberg-Gespräch</b>	
Nachhaltige Entwicklung?	
Gedanken zur nachhaltigen Nutzung natürlicher, erneuerbarer Ressourcen	8
<b>Biolandbau international</b>	
Das Projekt SEKEM in Ägypten	12
<b>Tierzucht</b>	
Rinderzucht am Scheideweg	14
<b>Tribüne</b>	
Schreiben mit Erde unter den Fingernägeln (VII)	20
<b>Biofarm</b>	
... zum Beispiel Erdbeeren ...	22
<b>Möschberg-Aussichten</b>	24

**Titelbild:** Illma, die Eselin von Claudia Capaul (siehe auch Seite 22)

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier

## KULTUR & POLITIK

Zeitschrift für ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge

55. Jahrgang, Nr. 4/Juli 2000

Erscheint 6mal jährlich  
Mitte der ungeraden Monate

**Redaktionsschluss:** 15. des Vormonats

**Herausgeber und Verlag:**  
Bio-Forum Möschberg/Schweiz  
Bio-Gemüse AVG  
Biofarm-Genossenschaft

**Adresse:**  
KULTUR UND POLITIK  
Redaktion  
Möschberg  
CH-3506 Grosshöchstetten  
Telefon 031 710 22 22  
Telefax 031 711 58 59  
PC 30-3638-2

**Redaktion:** W. Scheidegger, Oberthal

**Ständige Mitarbeiter:**  
Köbi Alt, Oetwil an der Limmat  
Hans Bieri, Zürich  
Claudia Capaul, Perrefitte  
Gerhard Elias, Hinwil  
Simon Kuert, Madiswil  
Dr. Peter Moser, Bern  
Albert Remund, Murzelen  
Hansruedi Schmutz, Aarberg  
Niklaus Steiner, Dagmersellen

**Abonnement:**  
Jährlich Fr. 40.--/DM 50.--

**Druck:** Druckerei Jakob AG  
CH-3506 Grosshöchstetten



Liebe Leserin, lieber Leser

Fremdwörter sind bekanntlich Glücksache. Je nachdem verleihen sie den Eindruck von Fachwissen oder sie legen gerade dessen Fehlen offen. Das gleiche beobachten wir bei so genannten Modewörtern. Niemand, der 'dazu gehören' will, kommt heute um die Begriffe Umweltschutz, Deregulierung und Nachhaltigkeit herum.

Bisweilen sind die Fälle von entwaffnender Offenheit und Durchsichtigkeit. Da verkündete zum Beispiel vor einigen Jahren eine Chemiefirma, dass sie für eine bestimmte Chemikalie Behälter aus recycelbarem Material verweise, aus Umweltschutzgründen natürlich! Vom Inhalt des Fasses war selbstverständlich in diesem Zusammenhang nicht die Rede.

Deregulierung, weniger Staat und mehr Eigenverantwortung in Ehren. Wenn diese wohlklingenden Wörter aber nur dazu dienen, die Gewinne zu privatisieren und die Kosten bei der Allgemeinheit zu belassen – Strassen- und Luftverkehr liefern dazu Anschauungsmaterial – dann habe ich damit genauso Mühe, wie wenn der Staat jeden individuellen Spielraum abwürgt.

Nachhaltig schliesslich ist heute alles und jedes. Kein Redner, kein Politiker, kein Wirtschaftsmann, der nicht nachhaltig zu denken und zu handeln vorgibt oder solches von seinen Mitmenschen fordert. Diese Führungsleute haben Glück. Denn ein grosser Teil derer, die ihnen zu ihrer Position verholfen haben, denken, wenn einer in gehobener Position den Mund aufmache, müsse immer etwas Gescheites herauskommen.

Dass dem nicht zwangsläufig so ist, demonstrieren die Schweizerische Gewerbezeitung und ihr nahestehende Kreise derzeit auf eindrückliche Weise. Mit zum Teil kriegerischem Vokabular und grober Verunglimpfung mehrerer Verbände und Hilfswerke, die sich für Umweltanliegen und für einen bescheidenen Anfang einer ökologischen Steuerreform engagieren, versuchen sie dem staunenden Bürger klarzumachen, dass das alles nur ein perfides Machwerk grüner und linker Agitatoren sei.

Agitatoren! Auch wieder so ein Fremdwort. Der Duden übersetzt Agitation mit 'politische Hetze', 'intensive Aufklärungs-, Werbetätigkeit'. Was sich der Redaktor der Gewerbezeitung zur Zeit leistet, hat den Grad einer intensiven Werbetätigkeit längst überschritten, ist politische Hetze in Reinkultur. Man kann in Einzelheiten durchaus unterschiedlicher Meinung sein und es führen in der Regel mehrere Wege zum Ziel – sofern sie beschritten werden.

Aber ich fürchte, dass die Gegner der Energievorlagen, über die wir im September abstimmen werden, erst anfangen über Nachhaltigkeit nachzudenken statt nur zu reden, wenn dereinst der Erdölhahn endgültig versiegt. Schliesslich ist es ja auch im Kleinen so: Am besten kann man sparen, wenn der Geldbeutel leer ist.

Nur ist dies eine Politik auf kurze Sicht. Wie sagt der Franzose doch so treffend: 'Gouverner c'est prévoir', regieren heisst vorausschauen. Leider haben nicht alle Wirtschaftsführer und Politiker den Ehrgeiz, in ihrer Amtszeit wegweisend und vorausschauend gewirkt zu haben.

Werner Scheidegger